

Die Leistungen

Dank der Förderung durch den Deutschen Akademischen Austausch Dienst (mit Mitteln des Auswärtigen Amtes) ist die **Teilnahme an der Akademie (15-20 Plätze)** für Gäste aus dem Ausland **kostenlos**. Darüber hinaus bietet die ISA Ruhr ausgewählten Bewerberinnen und Bewerbern folgende Leistungen:

- Stipendium zum Lebensunterhalt **bis zu 1.000,00 EUR** für den Akademiemonat,
- Erstattung der Reisekosten (**bis zu DAAD-Höchstsätzen**),
- Exkursionsprogramm, u. a. mit einem dreitägigen Aufenthalt in der Region Halle-Leipzig,
- Möglichkeit des Erwerbs von ECTS-Punkten.

Die Anforderungen

Das Teilnehmerprofil der ISA Ruhr ist denkbar breit. Wichtigste **Bedingungen** sind

- ein erster akademischer Abschluss (mindestens BA-Level),
- gute deutsche Sprachkenntnisse,
- spezifisches Interesse an Deutschland (z. B. durch berufliche Schwerpunkte, Forschungsprojekte, Lehrtätigkeit).

Zu den **idealen zusätzlichen Voraussetzungen** der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gehören ferner

- methodische Offenheit für multidisziplinäre Arbeit,
- Interesse an gesellschaftlichen und kulturellen Prozessen der Gegenwart,
- nach Möglichkeit: ein (laufendes oder geplantes) wissenschaftliches Projekt mit Deutschlandbezug, das in einem kurzen Text (ca. 2 Seiten) vorgestellt werden sollte.

Die Bewerbung

✎ Wenn Sie sich für die 1. ISA Ruhr interessieren, senden Sie uns die folgenden **Bewerbungsunterlagen** ✎

- Anschreiben mit einem kurzen Text (1-2 S.) zur allgemeinen Beschreibung Ihrer Deutschland-Interessen und mit Angaben zu Ihren Deutschkenntnissen,
- Lebenslauf,
- akademisches Abschlusszeugnis (Kopie),
- wenn vorhanden: Zeugnis zu Deutschkursen,
- nach Möglichkeit: Empfehlung eines Hochschullehrers
- nach Möglichkeit: Projektskizze (1-2 S.) zu einem laufenden oder geplanten Projekt mit Deutschlandbezug

Bewerbungsschluss: 25. April 2008 (Eingang)

Bewerbungen bitte an das IDF (Anschrift siehe unten).

✎ Ihre **Bewerbung** richten Sie an das ✎

Institut für Deutschlandforschung

Ruhr-Universität Bochum
Professor Dr. Werner Voß
GB 04/48
D-44780 Bochum
Deutschland

Die Bewerbung ist ebenfalls per **Email** möglich, wenn die Unterlagen beigefügt sind (oder per Post nachgereicht werden): **idf@rub.de**

Weitere Informationen und Beratung bei der Bewerbung gibt das IDF-Team:

Tel.: (0049) [0] 234-3227863
Fax: (0049) [0] 234-3214587
Email: idf@rub.de

Homepage: www.rub.de/deutschlandforschung

Das **Institut für Deutschlandforschung** (IDF) ist eine Zentrale Wissenschaftliche Einrichtung der Ruhr-Universität Bochum und besteht seit 1989. Es erforscht Geschichte und Gegenwart des geteilten und vereinten Deutschlands und führt zahlreiche Projekte der internationalen Kooperation durch (Modell Bochum zur Weiterqualifizierung russischer Germanisten, Promotionskolleg Ost-West).

Mit der **ISA Ruhr 2008** schafft das IDF ein neues Angebot zur wissenschaftlichen Aus- und Weiterbildung internationaler Deutschland-Expertinnen und Experten. Dozenten des Instituts aus vielen Fachgebieten (Sozial- und Politikwissenschaft, Deutsche Literatur und Sprache, Geschichte, Völkerrecht, Pädagogik, Geographie, Theater- und Filmwissenschaft, Umweltwissenschaft) wirken an dem Programm der ISA Ruhr 2008 mit. Hinzu kommen Experten und Wissenschaftler aus der Region.

1. Internationale Sommer Akademie an der Ruhr

Gefördert durch den DAAD aus
Mitteln des Auswärtigen Amtes

4. bis 29. August 2008

Räume und Milieus im Wandel:
das Beispiel Ruhrgebiet



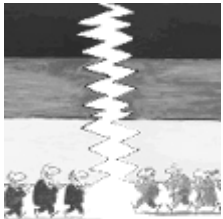
Institut für Deutschlandforschung
der Ruhr-Universität Bochum





Thema: Räume und Milieus im Wandel

Deutschland unterliegt seit 20 Jahren tief greifenden Transformationsprozessen: Es vollzieht nach der Vereinigung von DDR und Bundesrepublik im Jahre 1990 ähnliche Umwälzungen ökonomischer, politischer und sozialer Natur wie die ostmitteleuropäischen Nachbarn. Als westeuropäisches Hochlohnland ist es zugleich scharfem Globalisierungsdruck ausgesetzt. Hinzu kommen langfristige Strukturveränderungen in der Entwicklung traditioneller Industrieräume, wie etwa dem Ruhrgebiet.



All dies bedingt, dass die regionalen Unterschiede in Deutschland eher wachsen: Regionen mit hoher Entwicklungsdynamik stehen stagnierenden oder unterentwickelten Landstrichen gegenüber. Auch wenn inzwischen das lange beklagte, internationale Zurückbleiben Deutschlands („der kranke Mann Europas“) überwunden scheint, bleiben fundamentale Herausforderungen der Zukunft bestehen, z. B. die kritische demographische Struktur Deutschlands oder die Probleme, die sich aus Migration und Integration ergeben und viele soziokulturelle Debatten im Lande prägen.

Das Beispiel Ruhrgebiet

Als Ballungsraum mit einer gut 150jährigen Geschichte als montanindustrielles Zentrum steht das Ruhrgebiet beispielhaft für einen im Ganzen erfolgreichen Strukturwandel. Zwar prägen noch immer manche Klischees wie rauchende Schornsteine und Zechenanlagen die öffentliche Wahrnehmung der Region. Aber längst ist sie zu einem der wichtigsten Zentren von High-Tech und Wissen in Europa geworden. Beispielhaft dafür sind die Hochschulgründungen



und die wachsende Bedeutung von Kultur und Tourismus als Wirtschaftsfaktoren. Im Jahre 2010 sind „Essen und das Ruhrgebiet“ sogar **Kulturhauptstadt Europas**, eine vor wenigen Jahren noch kaum denkbare Auszeichnung und Ehre für die ganze Region.



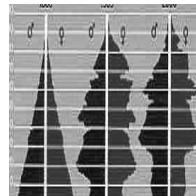
ISA Ruhr 2008: Deutschland im Fokus

In ihren Veranstaltungen und Exkursionen (z. B. in die Region Halle-Leipzig) richtet die ISA Ruhr 2008 – vom Standpunkt Ruhrgebiet aus – den Blick auf ganz Deutschland. Die Region ist also ein Studienobjekt, das in den nationalen und globalen Rahmen kultureller und sozialer Transformation gerückt wird. Mit dem Ruhrgebiet soll Deutschland kennen gelernt werden. Die Akademie will internationalen Deutschland-Expertinnen und -Experten ein Forum der Information und Weiterbildung schaffen und bietet dazu ein gestuftes Modell von Qualifizierungsangeboten an. Die ISA Ruhr 2008 soll also eine Fortsetzung finden, zuerst aber einmal neugierig machen auf ein besonders spannendes, schönes „Stück“ Deutschland im Wandel.



Im Zentrum des **Veranstaltungsprogramms** der ISA Ruhr 2008 stehen ein Zyklus landeskundlicher Vorträge, die am Beispiel von Städten und Regionen die deutsche Lebenswelt der Gegenwart vorstellen, sowie zwei Seminare. Sie bieten einen fundierten sozialwissenschaftlichen Überblick zur gesellschaftlichen Struktur Deutschlands und stellen Materialien für eine kulturelle und historische Bewältigung von Transformationen im Spannungsfeld regionaler und nationaler Identität bereit.

Praxisorientierte Workshops, auch zu sprachlichen Aspekten sozialen Wandels, runden das Programm ab.




Ruhr-Universität Bochum

Veranstaltungsort der ISA Ruhr 2008 ist die Ruhr-Universität Bochum (RUB), die erste unter den in der Bundesrepublik Deutschland in den sechziger Jahren neu begründeten Universitäten. Die RUB ist selbst ein Stück geglückter Strukturpolitik und regionalen Wandels, ist also zugleich ein lebendiges Objekt des Themas „Räume und Milieus im Wandel“. Im grünen Süden Bochums erwartet die Gäste der ISA Ruhr ein Campus, der zweckmäßig und praktisch angelegt ist, mit einer zentralen Achse rund um die Universitätsbibliothek, das Musische Zentrum und die Mensa. Als Volluniversität ist Bochum stolz auf die Verknüpfung technischer, natur- und geisteswissenschaftlicher Forschung und Lehre. Neben der Universitätsbibliothek stehen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der ISA Ruhr auch die zahlreichen dezentralen Fachbibliotheken (z. B. Historische Bibliothek, Sozialwissenschaftliche Bibliothek, Bibliothek der Fakultät für Philologie) zur Nutzung offen.



Ihre Unterbringung

In der Nähe der Universität befinden sich – neben einem großen Einkaufszentrum mit Geschäften für den täglichen Bedarf – zahlreiche Gästehäuser und Studentenwohnheime. Bei der Vermittlung eines Wohnheimplatzes für den Aufenthalt im August 2008 ist das Institut für Deutschlandforschung in Kooperation mit dem Akademischen Auslandsamt der RUB gerne behilflich. Bei rechtzeitiger Meldung besteht die Möglichkeit, ein Einzelzimmer oder ein Apartment in einem Wohnheim bzw. dem Uni-Gästehaus anzumieten. Alternativen bieten der neue Wohnbereich im Landesspracheninstitut der RUB (Hotelbetrieb) oder private Anbieter von Apartments in Bochum.

 Bitte lassen Sie uns frühzeitig wissen, welche Unterbringung Sie bevorzugen, damit wir Ihnen ggf. behilflich sein können. 